

ANNA BOLENA

Stadttheater Biel/Bienne - Premiere vom 8. März 1996

Im Stadttheater von Biel, dem aktiven Industriezentrum des Kanton Bern, gibt es pro Saison 6-7 Opern, auch Operetten-Aufführungen eigener Produktion. So spielte man in der vergangenen Saison Donizettis "Maria Stuarda" vielfach mit Sängern der in Biel ansässigen "Jungen Schweizer Oper". In der Spielzeit 1995/96 kommen sechs Werke, darunter "Anna Bolena" wie auch u.a. Menottis "Medium" und Bernsteins "Trouble in Tahiti" zur Aufführung; "Anna Bolena" wird 11 mal, dann in Solothurn 4 mal und je einmal in Baden, Vevey und Visp gegeben (von März bis Juni d.J.). Als dritte Oper der Serie Königinnentrilogie wird in der Saison 1996/97 "Roberto Devereux" folgen.

Das Stadttheater der kleinen Stadt (53.600 Einwohner) befindet sich im Zentrum der Altstadt im ehemaligen Zeughaus, Baujahr 1589/91, mit 420 Sitzplätzen, und macht auf Grund seiner räumlichen Enge einen familiär-gemütlichen Eindruck. Die Bühne und damit die Darsteller befinden sich in "greifbarer Nähe" der Zuschauer.

Donizettis 33. Oper "Anna Bolena", Libretto von Felice Romani, Premiere am 26. Dezember 1830 in Mailand, war für den Komponisten ein totaler Erfolg und brachte ihm internationale Anerkennung. Seit ihrer Wiederentdeckung in unserem Jahrhundert, Bergamo 1956, ist das Werk auf vielen Bühnen in Europa und Übersee zu hören, so auch 1996 in München, Bologna, Ferrara und Biel.

Gleich welchen Standard eine "Bolena" Aufführung hat: Der Tragik der Handlung hat sich Donizetti mit seiner ganzen Schaffenskraft angenommen und eine wunderbare Musik geschrieben. Für eine kleine Bühne wie jene des Stadttheaters Biel bringt die Wiedergabe einer grossen Oper viele Probleme mit sich. So muss der Chor verkleinert werden, damit die Bühne frei für die Auftritte der Protagonisten bleibt, die dank der Regie Gino Zampieris und des Kostümistens Luca Antonucci alle in Gewändern aus der Zeit Heinrich VIII auftraten und dem Drama einen historischen Gehalt verliehen. Das Orchester des Theaters, grösstenteils aus weiblichen Artisten bestehend, spielte unter dem Franco-Italiener Marc Tardue zügig und munter. Wie nicht anders zu erwarten, war die Qualität der Protagonisten unterschiedlich. Die kleine Rolle des Smeton sang die Slowenin Mojca Vedernjak mit grosser Beweglichkeit. Enttäuschend hingegen Bisser Terzinski als Percy mit schmalem Fundament und scharfer, aber dünner Stimme. Auch der Schwedin Anna Norén als Seymour gelang es nicht, ihr individuelles Rollenprofil zu finden. Es mangelte ihr vor allem an vokaler Expressivität und dramatischer Spannkraft.

Den Abend fokussierten Enrico und Anna. György Moszar als Enrico ist selbstsicher wie kaum ein anderer Sänger; auch selbstbewusst dank seiner kräftigen Stimme und überaus klaren Diktion; schauspielerisch gab er sich staatsmännisch kühl, doch vermisste man ein dramatisches Konzept. Carol Thomas als Anna war der Star des Abends. Im ersten Akt wirkte sie noch etwas verkrampft und statisch zurückhaltend, bald ging sie aber aus sich heraus und erreichte im dritten Akt eine seelenvolle Innigkeit ihres Vortrages, obwohl ihre Stimme wenig beweglich und etwas verhalten bei Erreichen der Spitzentöne, dafür aber lyrisch geschmeidig war.

Für Besucher Biels sei noch vermerkt, dass Ende 1995 das Multimuseum Neuhaus in der alten, seither renovierten Textilmanufaktur Verdän eröffnet wurde mit Sammlungen der bedeutenden industriellen Vergangenheit der Stadt, Gemälden von Robert und Ramuz sowie einem historischen Rückblick auf die Entwicklung des Spielfilms.

Dr. Günter R. Gruber

In italienischer Sprache / en italien

Anna Bolena

Oper in 2 Akten [6 Bildern] von/Opéra en deux actes [6 tableaux] de Gaetano Donizetti
Text von/Texte de Felice Romani

Musikalische Leitung / Direction musicale	Marc Tardue
Nachdirigante / Reprises de direction	Tetsuro Ban, Franco Trinca
Inszenierung / Mise en scène	Gino Zampieri
Bühnenbild / Décors	Luca Antonucci
Chöre / Chœurs	Valentin Vassilev
Dramaturgie	Patrik Mürner
Enrico VIII , König von England/Roi d'Angleterre	György Mozsár
Anna Bolena , seine Frau/seine femme	Judith Graf / Caroline Thomas
Giovanna Seymour , Annas Holdame/Dame de compagnie	Masako Furuta / Anna Norén
Lord Rochefort , Annas Bruder/frère d'Anna	Richard Ackermann *
Lord Riccardo Percy	Bisser Terziyski
Smeton , Annas Page/Page d'Anna	Regula Sleinke / Mojca Vedernjak
Sir Hervey	William I. Lombardi **

* Mitglied des Opernstudios des Konservatoriums für Musik Biel /
Membre du Studio d'opéra du Conservatoire de musique de Bienne

** Mitglied des Opernstudios der Musikakademie Basel /
Membre du Studio d'opéra de l'Académie de Musique de Bâle

Char des Bieler Musiktheaters – Junge Schweizer Oper
Chœur du Théâtre lyrique de Bienne – Jeune Opéra Suisse

Bieler Symphonieorchester / Orchestre symphonique de Bienne

Korrepétition/Corépetition: Tetsuro Ban, Franco Trinca – Regieassistenz und Abendspielleitung/
Assistant du metteur en scène et régie de scène: Scott R. Agnew – Regiehospitant/Stagiaire mise
en scène: Patrick Kast – Requisiten/Accessoires: Katrin Eggenschwiler, Hermann Ramusch – Kostüm-
Schneiderei/Atelier de costumes: Delia Meneghelli – Masken und Frisuren/Maquillages et perruques:
Liselotte Fabian, Monika Schenk – Aushilfe-Maske/Aide maquillage: Christiane Soltermann – Künstler-
Garderoben/Garde-robés des artistes: Frida Dittrich, Yvonne Schlunegger – Technische Leitung/
Direction technique: Thomas Affolter – Technische Einrichtung/Arrangements techniques: Hans-
peter Scheidegger – Beleuchtung/Eclairage: Antoine Burri – Malerei/Peinture: Andreas Becke –
Schreinerei/Menuiserie: Christian Geiser

Pause nach dem 1. Akt [3. Bild] / Entracte après le 1er acte [3ème tableau]

Aufführungsrechte: G. Ricordi & Co., Musikverlag, München

Doppelbesetzungen in alphabetischer Reihenfolge, bitte beachten Sie den Abendbesetzungszettel /
Distribution des rôles doubles par ordre alphabétique, veuillez consulter les fiches mentionnant
les acteurs de la soirée.

Zu spät kommende Besucher werden nur bei Unterbrechungen eingelassen / Les retardataires ne
pourront entrer dans la salle qu'à la première interruption.

Fotografieren, Filmen sowie Tonaufnahmen sind während der Vorstellung aus urheberrechtlichen
Gründen nicht gestattet / Les photos et les enregistrements sont strictement interdits pendant
les spectacles.

Unterstützt mit einem Beitrag aus dem

MIGROS